

Universität Salzburg Mitteilungsblatt – Sondernummer

150. Curriculum für das Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik (Curriculum 2025)

Inhalt

§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt.....	3
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	4
§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf.....	5
§ 6 Wahlmodule	6
§ 7 Freie Wahlfächer	7
§ 8 Masterarbeit	7
§ 9 Praxis	7
§ 10 Internationale Mobilität.....	7
§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl	8
§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen	8
§ 13 Prüfungsordnung.....	9
§ 14 Kommissionelle Masterprüfung.....	9
§ 15 Inkrafttreten.....	9
§ 16 Übergangsbestimmungen	9
Anhang I: Modulbeschreibungen	10
Impressum	16

Der Senat der Paris Lodron Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 13.05.2025 das von der Curricularkommission Linguistik der Universität Salzburg in der Sitzung vom 13.05.2025 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik (Psycho- & Neurolinguistics) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Masterstudiums Psycho- & Neurolinguistik wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. § 64 Abs. 3 UG).
- (4) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung, ob wesentliche fachliche Unterschiede bestehen, obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

- (1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik dient der Vertiefung und Ergänzung der wissenschaftlichen Berufsvorbildung auf der Basis eines einschlägigen Bachelorstudiums (vgl. § 51 Abs. 2 Z 4 UG). Es führt an den aktuellen Stand der modernen Psycho-/Neurolinguistik heran und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich zu spezialisieren.

Die Absolvent:innen des Masterstudiums Psycho- & Neurolinguistik verfügen über eine breite Schulung in der Beurteilung sprachlicher Fakten, in der Anwendung adäquater Methoden, in der Datengewinnung und Datenanalyse, in Sprachtechnologie, sowie in der theoretischen Modellierung. Das allgemeine Ziel ist es, linguistische Problemstellungen formulieren zu können und durch wissenschaftliche Analysen zu lösen. Das im Bachelorstudium Linguistik erlernte Wissen wird im Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik erweitert und vertieft. Weiterhin werden die im Bachelorstudium erworbenen sprachwissenschaftlichen Kenntnisse mit Blick auf den aktuellen internationalen Forschungsstand ausgebaut. Durch die Fokussierung auf eigen-

ständige Forschungstätigkeit stellt der Master Psycho- & Neurolinguistik eine ideale Vorbereitung auf ein Promotionsstudium dar, darüber hinaus werden in diesem Studium auch Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zu außerakademischen Berufsbildern befähigen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen des Masterstudiums Psycho- & Neurolinguistik haben u.a. folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Spezialisiertes Theoriewissen über die universellen Strukturen von Sprache.
- Expert:innenwissen zur Beschreibung, Erklärung und zu Verarbeitungsmechanismen des menschlichen Sprachvermögens.
- Spezialisierte Kenntnisse über die neurowissenschaftliche Fundierung kognitiver/sprachlicher Prozesse.
- Spezialisierte Kenntnisse der zentralen Forschungsbefunde in den Bereichen Sprachverarbeitung, Modelle des Sprachverstehens und Anwendungsbereiche der Psycho-/Neurolinguistik.
- Kritisches Bewusstsein über die Geschichte der Psycho-/Neurolinguistik.
- Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich einfacher und höherer statistischer Verfahren zur Analyse von empirischen Daten.
- Fähigkeit, psycho-/neurolinguistische Forschungsliteratur recherchieren und sich kritisch damit auseinandersetzen zu können.
- Fähigkeit, den Wissensstand eines Teilgebietes der Psycho-/Neurolinguistik kritisch beurteilen zu können.
- Fähigkeit, einfache und komplexe statistische Methoden auswählen und zur Überprüfung spezifischer Fragestellungen anwenden zu können.
- Kompetenz, sich selbständig neues Wissen im Bereich der Neurokognition der Sprache zu erarbeiten.
- Kompetenz, wissenschaftliche Studien zur Überprüfung der Effektivität sprachtherapeutischer Maßnahmen durchführen zu können.
- Kompetenz, kritisch mit den Methoden des Fachs umzugehen.
- Kompetenz, statistische Methoden und den Umgang mit Daten kritisch zu reflektieren.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder von Linguist:innen sind wegen der großen Anzahl an sprachlichen Forschungs- und Anwendungsbereichen vielfältig. Ein einheitliches Berufsbild kann daher nicht abgeleitet werden.

Absolvent:innen des Masterstudiums Psycho- & Neurolinguistik stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Wissenschaftliche Laufbahn
- Fortsetzung der akademischen Ausbildung mit einer Promotion
- Erwachsenenbildung
- Sprach- und Kommunikationstechnologie
- Expert:innen für Sprach- und Kommunikationsprobleme in staatlichen/privaten Bildungseinrichtungen, im Sozialwesen, in Verlagen, Fortbildungseinrichtungen und Unternehmen der Medizintechnik
- Sprachförderung

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik beinhaltet 7 Module, für die 72 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Des Weiteren sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte für das Querschnittsmodul und 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Masterarbeit wird mit 24 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet, die kommissionelle Masterprüfung mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten.

		ECTS
Modul M1	Grundlagen Linguistik	12
Modul M2	Aufbaubereich Linguistik	12
Modul M3	Aufbau- und Vertiefungsmodul Statistik	12
Modul M4	Vertiefungsmodul Psycho-/Neurolinguistik	12
Modul M5	Forschungsmodul	12
	Querschnittsmodul	6
	Wahlmodul (1 aus 2):	12
Modul M6	Erweiterungsmodul Sprachstörungen und Sprachförderung	(12)
Modul M7	Erweiterungsmodul Gebärdensprachen	(12)
	Freie Wahlfächer	12
	Masterarbeit	24
	Masterprüfung	6
	Summe	120

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Vorlesung mit Proseminar (VP) verbindet eine theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der aktiven Mitarbeit seitens der Studierenden zur Vermittlung von Grundkenntnissen und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Vorlesung mit Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Proseminar (PS) ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Praktikum (PR) dient der Anwendung und Festigung von erlerntem Fachwissen und Methoden und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Ein Praktikum ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand

aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Sprachkurs (SK) dient dem Erwerb sowie der Vertiefung von sprachlichen Fertigkeiten anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Sprachkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Psycho- & Neurolinguistik aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodule								
Modul M1: Grundlagen Linguistik								
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Sprachwissenschaft aus den Bereichen theoretische Linguistik, Typologie und Sprachvergleich, Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel, Pragma- und Soziolinguistik (siehe Modulbeschreibung)				12	2	6	4	
Zwischensumme Modul M1				12	2	6	4	
Modul M2: Aufbaubereich Linguistik								
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aus dem Master-Angebot des FB Linguistik aus den Bereichen theoretische Linguistik, Typologie und Sprachvergleich, Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel (siehe Modulbeschreibung)				12		6	6	
Zwischensumme Modul M2				12		6	6	
Modul M3: Aufbau- und Vertiefungsmodul Statistik								
Statistik II		2	VO	4	4			
Übung zur Statistik II		2	UE	4	4			
Forschungsrelevante Spezialthemen der Statistik		2	PS/KO	4		4		
Zwischensumme Modul M3		6		12	8	4		
Modul M4: Vertiefungsmodul Psycho-/Neurolinguistik								
Modelle der Sprachverarbeitung		2	SE	4	4			
Wissenschaftstheorie		2	VO	4		4		
Struktur & Funktion des Gehirns		2	VO	4	4			
Zwischensumme Modul M4		6		12	8	4		
Modul M5: Forschungsmodul								
Research Lab I		2	PR	4	4			
Research Lab II		2	PR	4		4		
Masterseminar		2	SE	4			4	
Zwischensumme Modul M5		6		12	4	4	4	
Querschnittsmodul								

Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen			6	4	2		
Zwischensumme Querschnittsmodul			6	4	2		
Summe Pflichtmodule			66	26	26	14	
(2) Wahlmodule lt. § 6							
Wahlmodul (Modul M6 oder M7)		VP/PS/SE/SK	12	4	4	4	
Summe Wahlmodule			12	4	4	4	
(3) Freie Wahlfächer			12			12	
(4) Masterarbeit			24				24
(5) Masterprüfung			6				6
Summen Gesamt			120	60		60	

Wahlmodule (lt. § 6)							
Modul M6: Erweiterungsmodul Sprachstörungen und Sprachförderung							
Kognitive Sprach- und Kommunikationsstörungen	2	VP/PS	4	4			
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zum Thema Sprachförderung und Sprachstörungen der Universität Salzburg			8		4	4	
Zwischensumme Modul M6			12	4	4	4	
Modul M7: Erweiterungsmodul Gebärdensprachen							
ÖGS 3	2	SK	4	4			
Experimentelle Erforschung von Gebärdensprachen	2	PS/SE	4		4		
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Anwendungsbereichen der Psycho-/Neurolinguistik der Universität Salzburg			4			4	
Zwischensumme Modul M7			12	4	4	4	
Summe Wahlmodule			12	4	4	4	

§ 6 Wahlmodule

Im Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik bildet sich die individuelle Schwerpunksetzung in den Bereichen Gebärdensprache oder Sprachstörungen und Sprachförderung in der Zusammensetzung der folgenden Wahlmodule ab:

Das Wahlmodul erlaubt Studierenden, entweder im Rahmen des Moduls M6 eine Vertiefung/Erweiterung im Bereich Sprachstörungen, Sprachintervention und Sprachförderung zu erlangen oder sich intensiver mit dem Thema Gebärdensprachen und dem Erwerb der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) zu befassen (M7).

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.
- (3) Empfohlene Schwerpunktsetzungen sind:
 - Sprachförderung
 - Klinische Linguistik
 - Gebärdensprache
 - Cognitive Science

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Psycho- & Neurolinguistik selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. § 81 Abs. 2 UG).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen auszuwählen.
- (4) Die Masterarbeit ist mit 24 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. § 80 Abs. 2 UG).

§ 9 Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von 225 Stunden (dies entspricht 9 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Tätigkeit zu bewilligen.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Masterstudiums Psycho- & Neurolinguistik wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 2 bis 4 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein

- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebene Prüfungen anerkannt werden.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innen-zahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Proseminar (VP)	25
Übung (UE)	20
Proseminar (PS)	25
Konversatorium (KO)	20
Praktikum (PR)	12
Seminar (SE)	15
Sprachkurs (SK)	15

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung hierfür ist:
Forschungsrelevante Spezialthemen der Statistik	VO Statistik II und UE Übung zur Statistik II
Research Lab II	Research Lab I
Masterseminar	Research Lab I

§ 13 Prüfungsordnung

- 1) Bei Modulen, die aus mehr als einer Lehrveranstaltung bestehen, werden alle Lehrveranstaltungen des Moduls einzeln beurteilt (nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung in einem einzigen Prüfungsakt, prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen durch Beurteilung mehrerer, schriftlicher und/oder mündlicher Teilleistungen).
- 2) Zur Ermittlung der Gesamtnote eines Moduls ist nach § 19 Abs. 3 der Satzung vorzugehen.
- 3) Für Studierende mit Behinderung bzw. chronischer/psychischer Erkrankung werden in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat für Lehre (Abteilung FGDD) abweichende, auf den Einzelfall abgestimmte Prüfungsmodalitäten vereinbart.

§ 14 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium Psycho- & Neurolinguistik wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus:
 - einer Präsentation der Masterarbeit durch die zur Prüfung antretende Person (ca. 15–20 Min.)
 - Fragen zur Thematik der Masterarbeit durch die Mitglieder des Prüfungssenats (ca. 10 – 15 Min.)
 - Fragen zu einem weiteren, vom Thema der Masterarbeit abgegrenzten Themenbereich, der von der zur Prüfung antretenden Person aus den im Masterstudium festgelegten Modulen gem. § 5 vorgeschlagen wird (ca. 30 Min.).

§ 15 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

§ 16 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Psycho-/Neuro- und Klinische Linguistik an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2016, Mitteilungsblatt – Sondernummer 182 vom 02. Juni 2016) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2027 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundlagen Linguistik
Modulcode	M1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	In Abhängigkeit von den gewählten Lehrveranstaltungen haben die Studierenden die folgenden Kompetenzen erworben: Die Studierenden haben einen Überblick über Forschungsinteressen, Herangehensweisen und ausgewählte Forschungsergebnisse in den Kernbereichen der theoretischen Linguistik. Die Studierenden sind mit den theoretisch-methodischen Grundlagen der Typologie und Universalienforschung und ihren Anwendungsbereichen vertraut. Durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Beispiele haben sie Einblicke in die Aufgaben und Ergebnisse der Sprachtypologie gewonnen. Die Studierenden sind mit den Grundlagen der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft sowie mit Theorie und Praxis des Sprachwandels und Sprachvergleichs vertraut. Die Studierenden können Strukturen auf den Ebenen von Pragmatik und Soziolinguistik unter korrekter Anwendung der Terminologie beschreiben und erläutern und in ihren Zusammenhängen und Entstehungskontexten illustrieren. Sie verfügen über grundlegende Einsichten in das Variabilitätsaxiom natürlicher Sprachen und den Zusammenhang von sozialer und sprachlicher Differenzierung / Normierung. Sie sind in der Lage, verschiedene Dimensionen sprachlicher Heterogenität (diatopisch, diastratisch, diasituativ, diachron) in ihrer wechselseitigen Bedingtheit zu erkennen und zu beschreiben.
Modulinhalt	Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen: Ausgewählte Themen aus den Kernbereichen der theoretischen Linguistik, mit besonderer Berücksichtigung des impliziten Regelwerks von sprachlichen Phänomenen auf allen Ebenen. Methodik und anwendungsbezogene Ziele der Sprachtypologie und Universalienforschung werden dargestellt, zusammen mit einem exemplarischen Vergleich von Merkmalen und Strukturen natürlicher Sprachen. Die einzelnen Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik) werden in ihren Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt und mit Beispielen aus der Sprachgeschichte und dem Sprachgenealogie exemplifiziert. Weiterführende und vertiefende Kenntnisse aus Pragmatik und Soziolinguistik werden vermittelt. Die umfassende Variabilität natürlicher Sprachen und deren (sprachinterne und -externe) Bedingungsfaktoren werden auf unterschiedlichen linguistischen Beschreibungsebenen analysiert und als geordnete, strukturierte Heterogenität erkennbar. Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Sprachwissenschaft aus den Bereichen theoretische Linguistik, Typologie und Sprachvergleich, Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel, Pragma- und Soziolinguistik.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Aufbaubereich Linguistik
Modulcode	M2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden erhalten die Grundlagen für erstes selbständiges wissenschaftliches Arbeiten in den Kernbereichen von theoretischer Linguistik, Sprachtypologie und historisch-vergleichender Sprachwissenschaft. Sie erwerben ein gefestigtes Verständnis für empirische, theoretische, typologische und historisch-genealogische Konzepte, können der Fachliteratur ausreichend folgen und sind in der Lage, linguistische Probleme zu lösen sowie Fragestellungen und erste eigenständige Ansätze zu entwickeln.
Modulinhalt	Das Modul umfasst einen vertiefenden Einblick und theoretische Fundierung in Kernbereichen der theoretischen und diachronen Linguistik. Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen: Ausgewählte Themen aus der theoretischen, typologischen und diachronen Linguistik, mit besonderer Berücksichtigung des Regelwerks von sprachlichen Phänomenen auf den Ebenen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aus dem Master-Angebot des Fachbereichs Linguistik aus den Bereichen theoretische Linguistik, Typologie und Sprachvergleich, Historische Sprachwissenschaft und Sprachwandel.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Aufbau- und Vertiefungsmodul Statistik
Modulcode	M3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende - haben die Fähigkeit, Zusammenhänge in Daten angemessen grafisch oder numerisch beschreiben zu können, - erwerben ein tieferes Verständnis der Kernkonzepte der schließenden Statistik, - haben die Fähigkeit, häufig verwendete statistische Verfahren der schließenden Statistik in der Statistiksoftware R umzusetzen, deren Anwendung zu rechtfertigen und die Resultate korrekt zu interpretieren, - können Abschnitte von Studienprotokollen zu Design und Analyse selbstständig (unter Supervision) erstellen, - können adäquate, fortgeschrittene statistische Methoden für eigene Studien identifizieren und deren Umsetzung in R (mit Hilfestellungen) bewerkstelligen.
Modulinhalt	Inhalt des Moduls sind: - Regressionstechniken (linear, multivariabel), Vierfeldertafeln, Odds ratio und (relatives) Risiko. - Einfache Parameterschätzungen und Schlüsse daraus. Vergleich zweier Gruppen, parametrisch und nichtparametrisch. - Vergleich mehrerer Gruppen: parametrisch und nichtparametrisch. - Mehrfaktorielle Designs mit und ohne Messwiederholungen, parametrisch und nichtparametrisch.

	- Ausgewählte fortgeschrittene Verfahren je nach individuellen (Forschungs-)Interessen: z.B. gemischte lineare Modelle, Modelle für hochdimensionale Daten, multiples Testen, etc.
Lehrveranstaltungen	VO Statistik II UE Übung zur Statistik II PS/KO Forschungsrelevante Spezialthemen der Statistik
Prüfungsart	VO: schriftliche Klausur; PS/KO/UE: prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Psycho-/Neurolinguistik
Modulcode	M4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - haben die Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung kognitiver Modellansätze, - erwerben ein tieferes Verständnis über den (tatsächlichen) Ursprung von Ideen und Kontroversen der vergangenen Dekaden im Bereich der psycho-/neurolinguistischen Forschung, - können psycho-/neurolinguistische Modelle und Forschungsansätze in ihrem historischen Kontext bewerten und einordnen sowie in ihren Wechselwirkungen mit Kultur und Gesellschaft als historischen Prozess begreifen, - kennen die Grundbegriffe, Grundprobleme und die wichtigsten Lösungsansätze im Bereich der Wissenschaftstheorie (z.B. Was sind die wesentlichen Merkmale einer wissenschaftlichen Theorie?), - sind in der Lage, verschiedene psycholinguistische Modelle zu erklären und kritisch zu vergleichen, - können experimentelle Befunde zur Sprachverarbeitung mit theoretischen Modellen in Verbindung bringen und bewerten, - entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze und können die Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnis reflektieren, - können den grundlegenden Aufbau und die Struktur des Gehirns beschreiben und die funktionale Bedeutung zentraler Regionen für verschiedene kognitive Prozesse erläutern, - können komplexe funktionale Zusammenhänge zwischen neuronalen Netzwerken und kognitiven Prozessen im Bereich Sprache (und Gedächtnis) analysieren und erklären, - setzen sich kritisch mit bestehenden Theorien und Modellen auseinander und reflektieren ethische sowie wissenschaftstheoretische Aspekte der Forschung.
Modulinhalt	Inhalt des Moduls sind Ansätze zum Zusammenhang zwischen Sprache und Kognition, kognitive Modelle zur Sprachverbreitung sowie wissenschaftstheoretische Grundlagen in diesem Bereich. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als höherkognitivem Phänomen.
Lehrveranstaltungen	SE Modelle der Sprachverarbeitung VO Wissenschaftstheorie VO Struktur & Funktion des Gehirns
Prüfungsart	VO: schriftliche Klausur; SE: prüfungsimmanent

Modulbezeichnung	Forschungsmodul
Modulcode	M5
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - haben die Fähigkeit zur Erstellung neurowissenschaftlicher Versuchsanordnungen und deren Umsetzung, - haben praktische Kenntnisse in der Gestaltung, Durchführung und Auswertung von linguistischen Experimenten, - haben Kenntnisse und Fertigkeiten in der Datenanalyse bei neurowissenschaftlichen Fragestellungen, - haben eine Vorstellung über die Entwicklung von berufsbezogenen Forschungsperspektiven über das Studium hinaus, - haben einen sicheren und präzisen Umgang mit Laborgeräten und neurowissenschaftlichen Messverfahren (z. B. EEG, Eye-Tracking), - können Forschungsergebnisse strukturiert und verständlich in wissenschaftlichen Präsentationen sowie schriftlichen Berichten darstellen, - können experimentelle Befunde mit bestehenden psycholinguistischen Modellen und Theorien in Verbindung bringen, - sind in der Lage, eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln, relevante Theorien und Literatur gezielt zu recherchieren und ihre Fragestellung theoretisch fundiert abzuleiten, - sind in der Lage, geeignete Forschungsdesigns, Messmethoden und Analysetechniken für ihre Masterarbeit auszuwählen, - erhalten eine Vorstellung über die Entwicklung von berufsbezogenen Forschungsperspektiven über das Studium hinaus.
Modulinhalt	In den Lehrveranstaltungen „Research Lab I“ und „Research Lab II“ vertiefen die Studierenden ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen durch die eigenständige Bearbeitung einer aktuellen Fragestellung aus dem Bereich der Psycho-/Neurolinguistik. Der Schwerpunkt liegt auf der Konzeption, Durchführung und Analyse einer empirischen Studie im Labor. Begleitend wird wissenschaftliches Schreiben gefördert. Im Masterseminar werden die Studierenden bei der Planung, Durchführung und Ausarbeitung ihrer Masterarbeit unterstützt. Das Seminar dient der Vertiefung und Diskussion von theoretischen und methodischen Fragestellungen, die im Rahmen der Masterarbeit untersucht werden.
Lehrveranstaltungen	PR Research Lab I PR Research Lab II SE Masterseminar
Prüfungsart	Prüfungsimmanent
Voraussetzungen	Für Research Lab II: Research Lab I Für Masterseminar: Research Lab I

Modulbezeichnung	Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen
Modulcode	QM
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen - kennen wichtige soziale und ökologische Herausforderungen, - können Problemstellungen in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen benennen, - verstehen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung von Fragestellungen mit sozial-ökologischer Relevanz, - können gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragen und in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen analysieren und einordnen, - können Argumente beurteilen und Begründungen entwickeln, die auf sozial-ökologische Problemstellungen anwendbar sind, - können Strategien entwerfen, die zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen beitragen.
Modulinhalt	Im Rahmen jedes Studiums sollen auch Sensibilität für wichtige soziale und ökologische Herausforderungen und deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Phänomene sowie Grundkompetenzen im Umgang damit vermittelt werden. Das Querschnittsmodul soll genau das leisten.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen, wie z.B. zu Gender Studies, Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul Sprachstörungen und Sprachförderung
Modulcode	M6
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - kennen typische sprachliche und kommunikative Beeinträchtigungen bei neurologischen und neurodegenerativen Erkrankungen, - verstehen Einflussfaktoren auf die kognitiv-kommunikative Kompetenz und die Folgen sprachlich-kommunikativer Beeinträchtigungen und deren Auswirkungen auf die Lebensqualität, - können aktuelle Forschungsliteratur, diagnostische Verfahren und Interventionsansätze für Betroffene mit kognitiv-sprachlichen Störungen kritisch reflektieren und Forschungslücken erkennen, - haben in frei gewählten Lehrveranstaltungen zu (Schrift-)Sprachstörungen und (Schrift-)Sprachförderung vertieftes Verständnis für weiterführende Themen aufgebaut und eine individuelle Schwerpunktsetzung erreicht.
Modulinhalt	Ausgehend von den neurokognitiven Grundlagen von Sprache und Kommunikation bietet dieses Modul eine umfassende Auseinandersetzung mit typischen sprachlichen und kommunikativen Beeinträchtigungen, die bei neurologischen und neurodegenerativen Erkrankungen (z.B. Demenz, Schädel-Hirn-Trauma, Epilepsien) auftreten. Es befasst sich mit den vielfältigen Einflussfaktoren, die die kognitiv-kommunikative Kompetenz beeinflussen können (u.a. interne Faktoren wie Gedächtnisstörungen, externe

	Faktoren wie soziale Kommunikationsbarrieren) und zeigt Ansätze zur systematischen Analyse und Einordnung dieser Störungen auf. Das Modul thematisiert diagnostische Verfahren und Interventionsansätze und bietet die Möglichkeit, deren Anwendung im Hinblick auf linguistische und evidenzbasierte Kriterien kritisch zu reflektieren. In den frei zu wählenden Lehrveranstaltungen zu Sprachförderung und Sprachstörungen gewinnen Studierende einen vertiefenden Einblick in weiterführende Themen. Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht.
Lehrveranstaltungen	VP/PS Kognitive Sprach- und Kommunikationsstörungen Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zum Thema Sprachförderung und Sprachstörungen der Universität Salzburg.
Prüfungsart	VP/PS: prüfungsimmanent Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Erweiterungsmodul Gebärdensprachen
Modulcode	M7
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden - haben weiterführende sprachliche Kompetenzen in der ÖGS, - haben grundlegendes Wissen über verschiedene experimentelle Untersuchungsansätze im Bereich der Gebärdensprachlinguistik, - haben Kenntnisse über die Verarbeitung, Repräsentation und den Erwerb von Gebärdensprachen, - haben Wissen über den Einfluss der Sprachmodalität auf die Struktur und die neuronale Verarbeitung von Sprache, - haben die Fähigkeit, Forschungsliteratur in den entsprechenden Bereichen kritisch zu reflektieren und eigene Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion zu liefern, - haben Wissen über die aktuelle Forschungsliteratur und die aktuellen Forschungsdiskussionen.
Modulinhalt	Im Sprachkurs ÖGS 3 werden weiterführende Kompetenzen in der Österreichischen Gebärdensprache vermittelt. In der Lehrveranstaltung „Experimentelle Erforschung von Gebärdensprachen“ wird diskutiert, wie Gebärdensprachen im Gehirn repräsentiert werden und welchen Einfluss die Sprachmodalität auf die Struktur, die Verarbeitung und den Erwerb von Sprache hat. In den frei zu wählenden Lehrveranstaltungen zu „Anwendungsbereichen der Psycho-/Neurolinguistik“ gewinnen Studierende einen vertiefenden Einblick in weiterführende Themen. Eine Übersicht der für dieses Modul anerkannten Lehrveranstaltungen wird jeweils vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett ausgehängt und auf der Homepage des Fachbereichs veröffentlicht.
Lehrveranstaltungen	SK ÖGS 3 PS/SE Experimentelle Erforschung von Gebärdensprachen Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Anwendungsbereichen der Psycho-/Neurolinguistik der Universität Salzburg.
Prüfungsart	SK/PS/SE: prüfungsimmanent Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
Redaktion: Stefan Bohuny
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg